

Kleine Mitteilungen

10. Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes zu Bad Blankenburg am 6. und 7. Juni. — Ein Spaziergang brachte die ersten Teilnehmer auf die herrlich gelegene Burg Greifenstein, die ehemals größte in Thüringen. Zur schnelleren Rückkehr schickte uns Petrus eine recht kräftige, feuchte Erfrischung von oben, die uns aber nicht weiter störte. — Nach dem Abendbrot begann um 8.15 Uhr Herr Professor Dr. Menz seinen äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag über die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der Volkswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der populärwissenschaftlichen Werke der letzten Jahre. Den Inhalt der Ausführungen wird der Vortragende selbst wahrscheinlich noch veröffentlichen. Herr Professor Menz erntet reichen Beifall; besonderen Dank spricht dem Vortragenden Herr Reinecke noch in herzlichen Worten aus.

Am Sonntag morgen begrüßt im Hotel Greifenstein Herr Reinecke um 9 Uhr die Mitglieder und Gäste, nahezu 40 an der Zahl. Herr Walter Beyhe-Salzwedel beginnt seinen Vortrag: »Von den Nöten des Buchhandels in unseren Tagen«. Er empfiehlt Aufsätze aus der Zeitschrift »Die Tat« von Dr. Fried und fragt, welche Mittel gewählt werden sollen, uns Buchhändlern Besserung zu schaffen. — Ungefunde Existenzen im Buchhandel und dessen Nebenzweigen, Hausierhandel, Reisende von auswärts, die trotz Verbotes Behörden und Private in rücksichtsloser Weise überlaufen und durch ihre Aufdringlichkeit und ihre teils unrealen Angebote doch Aufträge erhalten, die dann dem ansässigen Buchhandel verlorengehen, reisende Junglehrer, Kinder, die im Auftrage des Pfarrers oder von Wohlfahrtsanstalten und Gesellschaften Angebote machen, bringen dem Sortimenten schweren Schaden. Für das Schulbüchergeschäft wird gemeinsamer Bezug empfohlen und Austausch der Schulbücher am Orte, um unnötige Lagerbestellungen zu verhüten. Das Zugeben von Kalendern ist zu unterlassen. Der Vorschlag, Althandel mit Schulbüchern zu treiben, ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Die Verleger sollen angehalten werden, direkte Bestellungen von Lehrern dem ortsansässigen Sortimenten zur Ausführung zu überweisen, nur dadurch kann diesem Handel Einhalt getan werden. Rundschreiben, die darauf hinweisen, sollen möglichst direkt vom Verband ausgehen und ständig wiederholt werden, denn »steter Tropfen höhlt den Stein«. Volksbibliotheken sind auch darauf hinzuweisen. — Auch die Buchhandlungen der Gewerkschaften und Angestelltenverbände tun großen Schaden. — Nicht nur die billigen Buchausgaben dürfen empfohlen werden, da das Publikum sonst nur noch diese verlangt. Bei Ausstellungen usw. soll der ortsansässige Sortimenten durch Fühlungnahme mit der Ausstellungsleitung versuchen, Buchausstellungen und Verkäufe im Rahmen der Ausstellung zu ermöglichen. Wenn auch der Erfolg nicht sofort bemerkbar wird, so wird doch das Publikum immer dadurch an den Ortsbuchhandel erinnert. Den Zeitschriftenhandel und die Annahme von Zeitschriftenbestellungen sollen wir mehr propagieren.

Durch starken Beifall danken die Anwesenden herzlich dem Vortragenden für die ersten Worte, Anregungen und Mahnungen, denen sie mit großem Interesse gefolgt sind. Fast zwei Stunden währt die lebhaft sich anschließende Aussprache. Zwei Verlagsfirmen werden genannt, die den Behörden und Privaten Vorzugsangebote zu geringen Preisen machen, z. B. durch sogenannte Remittendenexemplare. Die Sortimenten am Orte sollen sich einigen, um durch Sammelbestellungen günstigere Bezugsbedingungen bei den Verlegern zu erhalten. Herr Pabst, Delitzsch, berichtet über den guten Erfolg, den er durch Ausstellen und Verkauf von Personen-Film aufnahmen in der Stadt gemacht hat.

Gegen Mittag beginnt Herr Dr. Cornelius Bergmann-Jena seinen außerordentlich anregenden, begeisternden Vortrag über: Der Lebensraum des deutschen Volkes als Wende im gegenwärtigen Christentum. Er schließt sich in seinen Ausführungen dem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Menz vielfach in ergänzender Weise an und erweckt dadurch ganz besonderes Interesse. Dr. Bergmann führt, z. B. aus: Der Dichter soll sagen, wie es ist. Er lebt zu häufig an der heutigen Zeit vorbei. Er soll vielmehr Gesellschaft und Wirtschaft darstellen, Tatsachen erläutern, sich nach der Zeit einstellen. Für den Europäer ist heute reine Politik nichts, dagegen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik alles. Wir leben in einer Zeit der Antipolitik, der Welt ohne Grenzen, in der die Zwangsläufigkeit kein Naturgesetz ist; »Privatwirtschaft ist etwas anderes als Volkswirtschaft« hat schon Lujo Brentano gesagt.

Reichen Beifall erntet Herr Dr. Bergmann am Schluß seines Vortrages. Nach dem Mittagessen, bei dem der Vorsitzende Herr

Dr. Bergmann und den übrigen Vortragenden nochmals herzlichsten Dank ausspricht, wird ein Spaziergang über den Goldberg nach dem Geierbadsfels unternommen, der herrliche Ausichten in das Schwarza-Tal bietet. Alle Teilnehmer waren äußerst befriedigt über die Tagung und dankbar, durch den Verband die reichen vielseitigen Anregungen zu erhalten, die im heute so schweren Berufsleben willkommen und nötig sind. Um so bedauerlicher ist es, daß wegen zu geringer Meldungen das Treffen, wie im Vorjahre gewünscht und in der Hauptversammlung einstimmig beschlossen wurde, in Bernburg für den nördlichen Teil des Verbandsbezirktes nicht wiederholt werden konnte. Mögen die Verhältnisse jetzt auch zur größten Sparsamkeit zwingen, so darf doch nicht vergessen werden, daß gerade für den Buchhändler Orientierung auf den verschiedensten Gebieten nach anderen Gesichtspunkten als nur der eigenen Praxis unbedingt nötig ist. Herrn Mark für die vorzügliche Vorbereitung und Ausgestaltung der beiden Tage in Bad Blankenburg nochmals herzlichsten Dank!

Victor Schroeder.

Fünfte deutsch-österreichische Arbeitswoche der Jungbuchhändler unter dem Protektorat des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und des Vereins der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler zu Wien.

Zeitpunkt: 8. bis 15. August 1931. Hinsichtlich des Ortes hat sich eine Veränderung ergeben, und zwar findet die Woche auf dem Pichlmanrgut, Post Pichl an der Enns statt. Der neue Ort, nicht weit entfernt von Stadtschlatta, ist ein altes Jagdschloß auf staubfreier Anhöhe mit eigener Meierei. Der Tagespreis für Unterkunft und Verpflegung beträgt bei fünf Mahlzeiten RM 3.— bis RM 3.50 je nach Zimmer. Gute Erholungsmöglichkeit ist somit gewährleistet.

Das Thema dieser Arbeitswoche lautet: Bücher- und Käuferkunde. Das ausführliche Programm ist im Vbl. Nr. 140 veröffentlicht worden. Anmeldungen erbeten an Philipp Gorden-Rauch, Freiburg i. B., Verchenstr. 4.

Franz Ehrenwirth, München. Dr. Franz Pain, Wien.
Philipp Gorden-Rauch, Freiburg i. B.

Buchhändlerverein Rübzahl, Breslau. — Hohensriedeberg! Dieses Wort hat für jeden Deutschen einen guten Klang, und mit Freude wurde die Idee des Vorsitzenden aufgegriffen, dieses Jahr den Sommerausflug nach diesen ruhmreichen Gegenden zu unternehmen. Nach 1½stündiger Bahnfahrt wurde das Bergstädtchen Striegau erreicht, dort wurden die Teilnehmer vom Kollegen Mitschke-Striegau begrüßt, der ihnen die Schönheiten der näheren Umgebung Striegaus und die Stadt selbst zeigte. Auf dem Gipfel des Breiten Berges erwartete uns der Bürgermeister von Striegau, Herr Schelte, der uns einen Vortrag über die Ausgrabungen um Striegau, die Geologie und, was besonders interessierte, über die Schlacht von Hohensriedeberg hielt. Nach kurzer Bahnfahrt wurde die Ortschaft Rander erreicht und ihre interessante Wasserburg besichtigt. Dann ging es weiter nach der Friedenshöhe bei Hohensriedeberg, und von dem Aussichtsturm konnte man noch einmal einen Blick auf das Schlachtfeld und den zurückgelegten Weg werfen. Nach der Mittagspause im Städtchen Hohensriedeberg führte der Weg zunächst nach Fröhlichsdorf und dann weiter vorbei an Schloß Fürstenstein nach Freiberg, dem Endpunkt der Wanderung. — Der Vorstand hatte wieder einmal mit seiner Sommerwanderung das Richtige getroffen und seine Mitglieder in nicht oft besuchte Schönheiten des Schlesiens geführt.
Carl Müller.

Arbeitsgemeinschaft Duisburger Jungbuchhändler. — Unsere nächste Zusammenkunft ist für den kommenden Donnerstag, den 9. Juli, abends 8½ Uhr, im Hotel Rheinland am Dellplatz festgesetzt.

Inhaltsverzeichnis.

- Artikel:
 Vom amerikanischen Buchhandel. Von E. Eisenhauer. S. 641.
 2.85 Mk.-Dämmerung. Von W. Schakli. S. 642.
 Die Internationale Buchkunst-Ausstellung in Paris. Von E. Collin. S. 643.
 Der deutsche Büchermarkt im Mai 1931. Von V. Schönrod. S. 646.
 Besprechung: Vierzig Jahre Verlag Arwed Strauch. S. 644.
 Für die Buchhändlerische Fachbibliothek. S. 644.
 Kleine Mitteilungen S. 648: 10. Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes zu Bad Blankenburg / Fünfte deutsch-österreichische Arbeitswoche / Buchhändlerverein Rübzahl / Arbeitsgemeinschaft Duisburger Jungbuchhändler.